



Rechenschaftsbericht des Vorstandes für das Jahr 2020 nach § 11 der Satzung

Vorbemerkung:

Dies ist die Fortsetzung des Berichts für 2018-2019, den wir im März 2020 schriftlich vorgelegt haben; er steht auf unserer website www.hilfe-fuer-guasmoo.de im Internet.

Dann hat uns CORONA = COVID-19 eingeholt: wir mussten die für 28.03.20 einberufene Mitgliederversammlung (MGV) absagen. Der Vorstand ist deshalb bis auf weiteres nach § 10 der HfG-Satzung geschäftsführend im Amt, denn nach den derzeit obwaltenden Umständen kann nicht gesagt werden, ob wir in diesem Jahr noch eine MGV werden abhalten können.

1. zur aktuellen Situation in Ecuador

Wir erinnern uns mit Schrecken an die Berichte in den Medien über die Wucht, mit der die Pandemie über unsere europäischen Länder hereingebrochen ist. Das blanke Entsetzen aber haben damals die Berichte aus Guayaquil ausgelöst, das zum „Hotspot“ in Südamerika geworden war. In der Zwischenzeit hat die Entwicklung der Pandemie kein Land unberührt gelassen. Jedes Land hat damit seine besonderen Schwierigkeiten.

Wir haben in den letzten Monaten intensiv Kontakt gehalten mit unseren Projektpartnern in Ecuador, der Fundación „Aprender al Andar“ (AAA) und unseren dortigen Mitarbeiterinnen, denn es ist uns wichtig, den Blick auf die zu richten, die durch die Auswirkungen der Pandemie am Abgrund stehen.

Mit diesem Bericht verbinden wir die herzliche und dringende Bitte an Sie, liebe Mitglieder, Patinnen und Paten, Förderer und Wohltäter unseres Vereins, bleiben Sie mit uns an ihrer Seite.

Die meisten Familien unserer Stipendiaten haben in wenigen Tagen ihre Existenzgrundlage verloren, Arbeit ist weggebrochen, sogenannte Solo-Selbständige sind in den Ruin gefallen, kleine und mittlere Unternehmen sind insolvent geworden und haben ihre Arbeitnehmer*innen freigesetzt – **ohne jedes Netz durch staatliche Hilfen, weder Arbeitslosen- noch Krankenversicherung.** Die Gefahr einer Hunger-Pandemie dort wächst täglich.

2. In dieser Situation haben wir von AAA und HfG unsere wichtigste Aufgabe darin gesehen, unseren Stipendiaten sowie ihren Familien tatkräftig zur Seite zu stehen und zu erreichen, dass die Kinder und Jugendlichen nicht aus finanziellen Gründen aus den Schulen genommen und damit ihrer eigenen Bildungschancen beraubt werden. Susanne Riehm und Ursula Hauser haben in vielfältigen Kontakten über Wochen und Monate hinweg mit Marialorena Pacheco und Angie Castellanos sowie unserer früheren Mitarbeiterin Veronica Valencia ermittelt, auf welche Weise wir wirkungsvoll helfen könnten.

→ Seite – 2 -



3. So haben wir - nach den detaillierten Vorschlägen von AAA – beschlossen:

3.1 dass unsere frühere Mitarbeiterin **Veronica Valencia**, die in der Pandemie selbst arbeitslos geworden ist - und deren spezielle Kompetenz im IT-Bereich wir seit Jahren kennen und hoch schätzen - **stundenweise** dabei hilft, die aktuellen Möglichkeiten für virtuellen Unterricht aus den Schulen bei unseren Stipendiaten auf den bestmöglichen Stand zu bringen. Sie hilft ebenso im Einzelfalle und nach Notwendigkeit, dass der versäumte Lernstoff - so gut es eben gehen mag – aufgenommen und nachgearbeitet werden kann.

3.2 dass die notwendige Hardware (Laptops) im August 2020 beschafft werden konnte – und

3.3 dass jeder Stipendiat zur Finanzierung eines Internetzugangs ab September 2020 einen monatlichen Zuschuss von US-\$ 10,00 erhält;

3.4 das monatliche Beca (Stipendium) wird ab September 2020 von monatlich 35,00 auf 40,00 US-\$ erhöht - und zwar sowohl für Guayaquil als auch für den Oriente (Pto. Napo);

3.5 in der Guardería der Madres Doroteas im Centro des Guasmo wollten wir monatlich 40 Kinder zu jeweils 40 US-\$ ab 01.04.2020 fördern. Die Guardería muss aber derzeit „bis auf weiteres“ geschlossen bleiben. Für die Fixkosten der Betriebsbereitschaft bis zur möglichen Wiedereröffnung haben wir eine einmalige pauschale Hilfe von 6.400,00 US-\$ bewilligt.

4. Auch die Urwaldregion NAPO leidet unter den Wirkungen der Pandemie - trotz großer Entfernung zu den „Hotspots“ - .Die Schulen sind auch hier geschlossen. Unsere Schülerinnen versuchen, unter schwierigen Bedingungen am Fernunterricht teilzunehmen, meist per Handy. Nur wenige Familien haben einen PC. Ebenso fehlt oft der Internet-Anschluss. Firmen bieten jetzt diese Dienste vermehrt an, verbunden mit zusätzlichen Kosten. Unsere Sozialarbeiterin **Sandra Largo** bemüht sich intensiv, den Schülerinnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die notwendigen Treffen und persönlichen Gespräche können nur unter erschwerten Bedingungen stattfinden. Deshalb haben wir auch die Beca erhöht (siehe Nr. 3.4 oben).

Mit diesen Beschlüssen ist HfG an die Grenze unserer derzeitigen finanziellen Möglichkeiten gegangen.

Wir danken Ihnen, liebe Mitglieder, Patinnen und Paten, Wohltäter und Unterstützer für Ihre treue und tatkräftige Hilfe in dieser Zeit. Ebenso danken wir allen, die uns ehrenamtlich in vielen Tätigkeiten geholfen haben, diese Ziele für die jungen Leute und ihre Familien anzusteuern. Wir hoffen darauf, dass wir in diesen schwierigen Zeiten dies MIT IHRER HILFE auch erreichen können. **DANKE IHNEN ALLEN !**

Der Vorstand

*Werner Hauser; Susanne Riehm; Michael Schwenk; Brigitte Schnürch-Kempf
sowie als beratende Mitglieder:*

Ursula Hauser (Ehrenvorsitzende); Arnold Piesiur; Wolfgang Pfau; Bernhard Riehm